



Entrückter, dichter Klangkosmos: Brink Man Ship erzeugen packende Stimmungen.

Bild: zvg/Marco Zanoni

Ein Gebläse wie ein Gespenst

Brink Man Ship taufen mit dem Bieler Schlagzeuger Christoph Staudenmann morgen ihr neues Album. Dieses dokumentiert eine Sternstunde der Band.

TOBIAS GRADEN

Die Mitglieder von Brink Man Ship sind flexibel und beweglich. Sehr flexibel und beweglich sogar. Noch diese Woche gastierten sie in Bangkok, wo sie mit dem örtlichen Sinfonieorchester konzertierten. Auf Anrufe beim Bieler Schlagzeuger Christoph Staudenmann beschied einem dessen Beantworter-Stimme, er sei «im Fall erst am 10. Mai wieder zuhause». Und morgen, am 11. Mai,

tauft die Gruppe ihr neues Album in Bern.

Ein besonderer Gast

Dieses neue Album heisst schlicht «Willisau». Es ist nach dem Ort seines Entstehens benannt. Das Quintett um Jan Gallega Brönimann (Sopran sax, Kontrabassklarinetten, Elektronik) spielte dort am letztjährigen Jazzfestival ein Konzert mit einem besonderen Gast. Der norwegische Trompeter Nils Petter Molvaer erwies sich als kongenialer Mitmusiker für Brönimann, Staudenmann, den Rapper Nya, den Gitarristen René Reimann und den Bassisten Emanuel Schnyder. Wie Brink Man Ship hat es Molvaer nämlich nicht in erster Linie auf Melodien abgesehen, sondern auf Stimmungen. So flüstert, haucht oder schreit seine bisweilen im

Discographie

- «Logbook» (Brambus Records, 1999)
- «Translusion» (Brambus Records, 2000)
- «Elephant & Castle» (Universal Music, 2003)
- «The Right Place To Be Lost» (Unit Records, 2005)
- «Willisau» (Unit Records, 2008) (tg)

Klang verfremdete Trompete, ohne zu vergessen, dass in einem solchen Kontext das bloss Singen bei sporadischem Auftreten besonders wirkt. Sein Spiel changiert zwischen Melancholie und Eruption, und das passt wunderbar zur Musik von Brink Man Ship, die in Presseberichten gerne als «Jazz

des 21. Jahrhunderts» bezeichnet wird. Dazu bedient sie sich unterschiedlichster Stilmittel. Ein guter Teil der Bandmitglieder widmet sich neben dem «Stamminstrument» der Elektronik, und so kommt es vor, dass ein Geräuschteppich analoge Schallplattenromantik vortäuscht, auf dem aber höchst digitale Tänze abgehen.

Herausfordernd

In diesem Klangkosmos ist natürlich keiner der Musiker verzichtbar, doch kommt der Rhythmusgruppe zentrale Funktion zu. «Musik muss mich herausfordern», pflegt Schlagzeuger Staudenmann zu sagen, und in dieser Hinsicht wird es ihm bei Brink Man Ship sicher nicht langweilig. Dazu verwendet er zu gerne komplexe Beats aus dem Drum'n'Bass, seine Mitmusiker sind wie er in

alle Richtungen offen, Computer und Electronics erweitern die Ausdrucksmöglichkeiten, und so entsteht ein eigenständiges Amalgam aus zeitgenössischem Jazz und elektronischer Dance Music. Beinahe gespenstisch wirken auf diesem Fundament dann manchmal die Melodiefragmente und Improvisationen der Bläser, während der 39-jährige Staudenmann und Bassist Schnyder dafür sorgen, dass dieses Hörerlebnis manchmal auch tanzbar ist.

Das morgige Konzert in Bern gilt der Band als Plattentaufe. ECM-Künstler Nils Petter Molvaer ist zwar nicht dabei – doch Brink Man Ship werden ganz gewiss auch ohne «Stargast» packende Stimmungen zaubern.

INFO: Live morgen Sonntag um 20.30 im Progr, Bern.

Bieler Autoren werden ausgezeichnet

Der Kanton Bern verleiht heuer sieben literarische **Auszeichnungen** – deren zwei gehen an die Bieler Autoren Michael Stauffer und Jörg Steiner.

Die Bücher, Theatertexte, Hör-CDs und Hörspiele, literarische Kleinformen und Spoken Word: Die deutschsprachige Literaturkommission des Kantons Bern hat rund 60 Werke von Berner Literaturschaffenden diskutiert und evaluiert.

Nun gibt die Kommission bekannt, wer ausgezeichnet wird: Pedro Lenz, Lukas Bärfuss, Verena Stefan, Michael Stauffer, Jörg Steiner und Raphael Urweider. Alle sechs erhalten den Berner Literaturpreis, der für herausragende aktuelle literarische Arbeiten vergeben wird und mit 10 000 Franken dotiert ist.

Der 77-jährige Bieler Autor Jörg Steiner bekommt den Preis für sein Buch «Ein Kirschaum am Pazifischen Ozean». Darin erinnert sich Steiner an einen längst vergangenen Aufenthalt in Los Angeles, erzählt Geschichten vom Fremdsein, von Begegnungen und Gesprächen. Die Literaturkommission befand: «Jörg Stei-

ner ist ein Meister der Zwischentöne, der überraschenden Wahrnehmung und der scheinbar einfachen Sätze.»

Michael Stauffer, auch Bieler, wird für seine Hörspiele «Stauffer an Krüsi antworten» ausgezeichnet. Verspielt und technisch perfekt inszenierte Stauffer darin ein «assoziationsreiches und vielschichtiges Lebensbild» des Appenzeller Künstlers Hans Krüsi, so die Kommission.

Raphael Urweider wiederum, der einst in Biel zur Schule ging, überzeugte die Jury mit seinem neuen Gedichtband «Alle deine Namen», Lukas Bärfuss mit dem Roman «Hundert Tage», Verena Stefan mit «Fremdschläfer».

Der Berner Autor Pedro Lenz schliesslich wird für sein vielfältiges literarisches Gesamtwerk im vergangenen Jahr ausgezeichnet. Es reicht von einer neuen Hör-CD und vielen Bühnenauftritten über zwei Theatertexte bis zu seinen Zeitungskolumnen.

Der mit 3000 Franken dotierte Prix Trouvaille 2008 geht an den Berner Autor Christoph Simon.

INFO: Öffentliche Preisverleihung: Am 4. Juni im Schlachthaus Theater Bern, 20 Uhr. Lesereihe «Literatur 2008»: In Biel am 5. September im Restaurant St. Gervais, 20.30 Uhr.

Mörderjagd in Berlin

In ihrem zweiten **Paula-Zeisberg-Krimi** bietet die Autorin Andrea Vanoni solide Krimi-Unterhaltung mit wenig Abstrichen.

SIMONNE MERZ

Eine junge, blonde Frau sitzt – Leichenstarre sei Dank – stocksteif und tot auf einer Parkbank in Berlin. Sie sieht aus, als ob sie Tauben gefüttert hätte und mitten in der Bewegung erstarrt wäre. Um das Bild abzurunden, hat der Mörder auch noch gleich ebenso tote und starre Tauben vor der Frau platziert. Ein ungewöhnlicher Fall für Kommissarin Paula Zeisberg, die den Fall mit der Staatsanwältin Chris Gregor lösen soll. Es kommt bald zu einer überraschenden Wendung in dem Plot gibt.

Geradezu peinlich wirkt dann eine Szene, in der die Kommissare einen Verdächtigen im Treppenhaus verhören. Die beiden bräuchten neben seinen Aussagen auch noch eine DNA-Probe. Da ist ihnen der Verdächtige unfreiwillig behilflich, indem er am Ende des Verhörs seinen Kaugummi auf eine Zierleiste im Treppenhaus klebt. Nachdem die Tür zu ist, schnap-

pen sich die Kommissare den Kaugummi. An dieser Stelle sei die Frage erlaubt: Ist solche Kaugummi-Entsorgung in Berlin üblich oder hatte die Autorin einfach keine andere Idee, wie sie den Ermittlern die DNA zuspähen sollte?

Keine Überraschungen

Vanonis Krimi folgt weitgehend gängigen Mustern: Eine Kommissarin mit leicht chaotischem Privatleben verfolgt einen Mörder, stösst dabei auf Verdächtige, die es dann am Ende (meist) nicht sind und gerät unter Zeitdruck, weil sich die Medien auf den spektakulären Fall stürzen. Insofern bietet «Im Herzen rein» eine angenehme Leseerfahrung: Man weiss weitgehend, was kommt und versinkt bald in der rätselhaften Handlung. Leider gibt es im Laufe der Handlung Hinweise auf einen möglichen Mörder, die kaum zu übersehen sind. Die Spannung besteht hauptsächlich darin, herauszufinden, ob man mit seiner eigenen Theorie recht hat oder ob es doch noch eine überraschende Wendung in dem Plot gibt.

Geradezu peinlich wirkt dann eine Szene, in der die Kommissare einen Verdächtigen im Treppenhaus verhören. Die beiden bräuchten neben seinen Aussagen auch noch eine DNA-Probe. Da ist ihnen der Verdächtige unfreiwillig behilflich, indem er am Ende des Verhörs seinen Kaugummi auf eine Zierleiste im Treppenhaus klebt. Nachdem die Tür zu ist, schnap-

pen sich die Kommissare den Kaugummi. An dieser Stelle sei die Frage erlaubt: Ist solche Kaugummi-Entsorgung in Berlin üblich oder hatte die Autorin einfach keine andere Idee, wie sie den Ermittlern die DNA zuspähen sollte?

Gute Unterhaltung

Solche Szenen sind in dem Buch aber eher die Ausnahme. Mit Paula Zeisberg und Chris Gregor hat Vanoni zwei Charaktere geschaffen, die zwar nicht besonders sympathisch, dafür glaubwürdig sind. Die Geschichte wird «geradeaus» erzählt, es passiert ständig etwas, das «Ein Kapitel geht noch»-Gefühl stellt sich sehr schnell ein und hält durch den ganzen Mittelteil bis zum erwarteten furiosen Finale. Da mag dann man auch über unwahrscheinliche Zufälle und eine recht unwahrscheinliche Lösung des Falls hinwegsehen – schliesslich war die Unterhaltung bis dahin gut. Die Krimireihe (es sind weitere Fälle geplant) hat auf jeden Fall noch Entwicklungspotenzial. Trotzdem wird kaum ein Leser den Kauf bereuen und nicht ruhen, ehe der Mörder gefunden ist.

INFO: Andrea Vanoni, «Im Herzen rein»; Diana Verlag, 511 Seiten; Fr. 16.90.

NACHRICHTEN

Bibliotheken eröffnen Filialen im Internet

sda. Drei Schweizer Bibliotheken eröffnen demnächst eine digitale Filiale. Alles vom Hörkrimi über die Zeitschrift, den Sprachkurs bis zum Fachbuch zum Downloaden. Einzige Nutzungsbedingung ist die Mitgliedschaft in der Stadtbibliothek Burgdorf, der Kantonsbibliothek Vadana in St. Gallen oder der Stadt- und Kantonsbibliothek Zug.

LINK: www.onleihe.ch (ab 14. Mai)

Spielberg dreht als nächstes «Tintin»

sda. US-Starregisseur Steven Spielberg will die Abenteuer der Comic-Helden Tim und Struppi des belgischen Zeichners Hergé verfilmen. Mit der Arbeit am Animationsfilm «Tintin» werde im September begonnen, sagte der 61-Jährige dem Magazin «Focus».

HITPARADE

Ermittelt durch Media Control am 11. Mai 2008

SINGLES

- 1 1 **4 MINUTES**
MADONNA
- 2 2 **MERCY**
DUFFY
- 3 4 **THIS IS THE LIFE**
AMY MACDONALD
- 4 6 **VALERIE**
RONSON, MARK FEAT. E.CAR...
- 5 3 **MR ROCK N ROLL**
AMY MACDONALD
- 6 5 **BLEEDING LOVE**
LEONA LEWIS
- 7 8 **NO STRESS**
L. WOLF FEAT. E. CARTER
- 8 14 **D'STADT**
GÖLÄ
- 9 21 **AMERICAN BOY**
KANYE WEST, ESTELLE FEAT.
- 10 9 **NEW SOUL**
Yael Naim
- 11 12 **APOLOGIZE**
TIMBALAND
- 12 11 **STOP AND STARE**
ONEREPUBLIC
- 13 15 **ALMOST LOVER**
A FINE FRENZY
- 14 7 **TOUCH MY BODY**
MARIAH CAREY
- 15 10 **WORK**
KELLY ROWLAND
- 16 18 **DENIAL**
SUGABABES
- 17 17 **STARK**
ICH + ICH
- 18 31 **BRING EN HEI**
BASCHI
- 19 16 **IN MY ARMS**
KYLIE MINOIGUE
- 20 20 **LOW (FEAT T-PAIN)**
FLO RIDA

LONGPLAY

- 1 N **HARD CANDY**
MADONNA
- 2 N **THIRD**
PORTISHEAS
- 3 1 **THIS IS THE LIFE**
AMY MACDONALD
- 4 N **STOP!**
DJ ANTOINE
- 5 2 **ROCKFERRY**
DUFFY
- 6 3 **BACK TO BLACK**
AMY WINEHOUSE
- 7 N **LOVE MAN RIDING**
PHILIPP FANKHAUSER
- 8 N **AS ISCH NID IMMER ALLES...**
BREITBILD
- 9 4 **10**
SIR COLIN
- 10 N **RISING DOWN**
THE ROOTS
- 11 6 **STEP UP 2 THE STREETS**
OST/VARIOUS
- 12 5 **ACCELERATE**
R.E.M.
- 13 7 **MASTERPLAN**
STEFANIE HEINZMANN
- 14 11 **WE STAND UNITED**
BEFOUR
- 15 10 **E=MC²**
MARIAH CAREY
- 16 9 **TATANA**
TATANA
- 17 8 **DES ROSES ET DES ORTIES**
FRANCIS GABREL
- 18 N **HAERZ**
GEORGE
- 19 12 **SPIRIT**
LEONA LEWIS
- 20 16 **IT IS TIME FOR A LOVE REV...**
LENNY KRAVITZ